

Sonntag, 19. Oktober 1986 - Alte Synagoge Krakow

~~Mittwoch, 22. Oktober 1986 - Auschwitz~~

Synagogenmusik

Jiddische und Hebräische Folklore in freier Bearbeitung

Leipziger Synagogalchor

(Chor des Verbandes der Jüdischen Gemeinden in der DDR)

Uta Klotz, Sopran

Rosemarie Lang, Alt

Helmut Klotz, Tenor

Rudolf Riemer, Bariton

Eugen Wangler, Klavier

Leitung: Helmut Klotz

Synagogenmusik

1. B'zeß jibroel - Chor a capella (Louis Lewandowski)  
Psalm 114, der die Errettung Israels aus der Knechtschaft beschreibt.
2. Haschkiwenu - Tenor, Bariton und Chor (Samuel Alman)  
Abendgebet um Geborgenheit in der Nacht und um Fernhaltung alles Bösen.
3. L'cho daudi - Alt und Chor a capella (Charles Davidson)  
Kehrelied, mit dem am Freitagabend der Sabbat wie eine Braut festlich und gedankenvoll empfangen wird, in einer musikalisch-tanznahen Ausdeutung aus der Pantomime "Der chassidische Sabbat".
4. Umipne chatoenu - Tenor und Chor (Bezalel Brun)  
Gebet an den drei Wallfahrtsfesten, das die Erinnerung an die frühzeitliche Tempelfeier wachruft: Ob unserer Sünden wurden wir aus unserem Lande vertrieben, wir können nicht uns vor dir niederwerfen und unsere Pflicht erfüllen in dem Hause, das du erwählt hast. Dein Wille sei es, Ewiger, unser Gott, dich wieder über uns zu erbarmen und über dein Heiligtum in deiner großen Güte. Unser Vater, unser König, offenbare die Ehre deines Reiches bald über uns und erhebe dich über uns vor den Augen alles Lebenden, bringe nahe unsere Zerstreuten aus der Mitte der Völker, unsere Zersprengten sammle von den Enden der Welt.
5. Omar Rabbi Elosor - Bariton und Chor (Josef Rosenblatt)  
Rabbi Elosor und Rabbi Akiba, die beiden großen Talmudgelehrten, verheißten Frieden all denen, die Gottes Gebote halten. Friede sei in deinen Mauern und Sorglosigkeit in deinen Wohnungen. Der Herr möge seinem Volke Kraft geben und sein Volk mit Frieden segnen.
6. Ono towau l'fonecho - Chor a capella (Salomon Sulzer)  
Sündenbekenntnis am Versöhnungstag. Nimm wohlwollend auf, o Gott, das bußfertige Sündenbekenntnis. Wer von uns wollte sich rein nennen und von sich selber sprechen: Ich habe nicht gesündigt. Wir alle wissen und bekennen es: Herr, unser Gott, wir haben gesündigt.